

L01774 Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 7. 6. 1908

D<sup>r</sup> Max Burckhard

Wien, IX. Porzellangasse 48 .....

St. Gilgen 7. 6. 08.

Lieber, fehr verehrter Herr Doctor!

Ich fage Ihnen herzlichsten Dank für die freundliche Zufendung Ihres eben  
5 erschienenen Romans. Gegen meine Principien hatte ich die »Fortfetzungen«  
bereits in der Rundschau gelesen, da mich schon die erste Nummer hiezuh  
leitete: den Schluß aber hatte ich noch nicht erhalten, denn die Entfernung von  
Wien nach Gilgen ist lang und mein Buchhändler und die Post sind langsam. Mich  
hat so Vieles in dem Buche tief bewegt, daß ich es nicht mit ein paar Zeilen zum  
10 Ausdruck bringen könnte.

Können Sie nicht heuer nach Jahrhunderten wieder nach St. Gilgen? Ich war lei-  
der, da ich im Herbst und nach Weihnachten in Wien war, beidemal unwohl und  
konnte daher meinen Voratz, Sie aufzufuchen nicht ausführen.

Herzlichst mit Handkufs an die verehrte gnädige Frau

15 Ihr

D<sup>r</sup>Burckhard

✍ Versand durch Max Burckhard am 7. 6. 1908 in St. Gilgen

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [8. 6. 1908 – 12. 6. 1908?] in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 20.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 801 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »22«

QUELLE: Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 7. 6. 1908. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01774.html> (Stand 14. Februar 2026)